



# GEMEINDEBRIEF

Ein Gruß der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund



# Inhalt

2

Inhalt/Impressum.....	2	Diakoniezentrum Arndtstr..	22
Grußwort.....	3	Neues von der Musik.....	25
Anrede der Präses.....	4	Veranstaltungen.....	27
Einfach Frei – Die Botschaft der Reformation.....	6	Kirchenmusik & Konzerte...	28
Zeugen der Reformation.....	8	Angebote für Erwachsene....	29
Warum ich evangelisch bin....	10	Angebote für Senioren.....	30
Bücher zur Reformation.....	12	Angebote für Kinder- & Jugend.....	31
Von Personen.....	13	trust and try – Konficamp...	33
Reinoldi im Rückblick.....	16	Kontakte und Adressen.....	36
Gottesdienste.....	18		

## IMPRESSUM



Gemeindebrief „Kleeblatt“ der Ev. Kirchengemeinde  
St. Reinoldi, Ausgabe 30, Herbst 2017

Redaktion: Der Öffentlichkeitsausschuss der Ev. Kirchengemeinde  
St. Reinoldi ([redaktion@reinoldi-do.de](mailto:redaktion@reinoldi-do.de))  
Druck: Druckerei Frank Thiemann  
Auflage: 12.000 Exemplare  
V.i.S.d.P.: Ulrich Dröge, Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses  
privat, [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de), [ekd.de](http://ekd.de), Architekt Prof. B. Hirche  
Bilder: Auf der Titelseite: Bilder und Impressionen aus Wittenberg  
vom Konficamp 2017

Dank an alle Inserenten!



Besuchen Sie uns auch im  
Internet: [www.reinoldi-do.de](http://www.reinoldi-do.de)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist schon ein besonderes Jubiläum, das wir in der Evangelischen Kirche in diesem Jahr begehen. Vor 500 Jahren begann mit den 95 Thesen, die der Augustinermönch Martin Luther in Wittenberg veröffentlichte, eine beispiellose Bewegung, die Kirche und Gesellschaft gleichermaßen in Bewegung brachte. Martin Luther nahm sich die Freiheit gegen alle damaligen Autoritäten die bisherigen Vorstellungen von Gott, Glauben und Kirche zu hinterfragen. Dabei vertraute er sich Gott neu an, dachte Gott neu, entdeckte die biblischen Quellen neu. Dieser Umbruch ging nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. Konfessionskriege entbrannten, Andersgläubige wurden verketzert, Grenzen gegenüber Andersdenkenden hochgezogen.

Heute haben wir – hoffentlich – aus dieser Geschichte gelernt. Es wäre ein gutes Zeichen, wenn das Jahr 2017 ein Jahr des Neuaufbruchs zur Einheit der christlichen Kirchen wäre. Der Ratsvorsitzende Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm schreibt: „Wer leidenschaftlich aus seiner eigenen Tradition lebt, hat es nicht nötig, seine Identität aus der Abgrenzung zu gewinnen. Im Gegenteil: Leidenschaftliches Leben aus der eigenen Tradition kann anderen den Reichtum der Quellen unseres Lebens erschließen. Gemeinsam können wir Gott neu entdecken, Christus feiern und öffentlich zeigen, dass es eine stärkere Botschaft gibt als die alltäglichen Botschaften von Gewalt, Zerstörung und Leid.“

In diesem Sinne möchten wir in unserer Gemeinde mit unseren christlichen Nachbargemeinden das Reformationsjubiläum mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 15. Oktober um 11.30 Uhr in der St.-Reinoldi-Kirche feiern.

Sie alle sind eingeladen, mit uns gemeinsam Schritte in die Zukunft zu einem gemeinsamen Bekenntnis zu wagen, um so unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe neu ins Gespräch in unserer Gesellschaft zu bringen.

Dass wir in unserer Gemeinde im Umbruch sind, werden Sie den nächsten Seiten entnehmen. Vieles wird sich ändern, neue Gesichter sind zu begrüßen, neue Anstrengungen werden gemacht, um unsere Gemeinde lebendig zu halten. Wir sind so frei....

Seien Sie herzlichst begrüßt

Ihr Pfarrer Ulrich Dröge,

Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 31. Oktober 1517 kam es in der kleinen Stadt Wittenberg zu einem Ereignis mit großen Folgen: Ein damals noch völlig unbekannter Mönch namens Martin Luther veröffentlichte ein Diskussionspapier zu den Missständen in der Kirche. Daraus entwickelte sich bald eine starke Bewegung, aus der später die evangelische Kirche hervorging.

Die Reformation, deren 500-jähriges Jubiläum wir 2017 feiern, brachte eine grundlegende biblische Einsicht neu zum Leuchten: Jeder Mensch hat bei Gott eine Würde, die er weder erwerben noch verlieren kann – und er weder erwerben noch verlieren kann – unabhängig von Leistung oder Misslingen, von Erfolg oder Scheitern. Ja, mehr noch: Jeder Mensch liegt Gott so am Herzen, dass Gott selbst Mensch wurde und sein Leben hingab. „Ihr seid teuer erkaufte“, sagt der Apostel Paulus. Und fährt fort: „Werdet nicht der Menschen Knechte!“ (1. Korinther 7,23)

Wir haben Ansehen bei Gott. Das macht uns frei von der knechtischen Sorge um uns selbst, frei vom schielenden Blick nach Anerkennung, frei vom gierigen Buhlen um Geld und Macht. Frei zu einem dankbaren, gelassenen Leben – und zum Einsatz für andere. Ein Christenmensch beugt sich vor keinem anderen Menschen, sondern allein vor Gott. Ein Christenmensch beugt sich aber sehr wohl für andere Menschen. Er ist so frei. „Einfach frei“ heißt deshalb das Motto des Reformationsjubiläums in Westfalen.

Bei diesem Jubiläum setzen wir bewusst auch Akzente mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern. Wir haben ein gemeinsames Glaubensfundament. Es verbindet uns viel mehr als uns trennt.

Unser evangelisches Profil werden wir dabei nicht verwischen. Wer seine eigene Identität kennt und einen klaren Glauben hat, wird frei zu Offenheit und aufgeschlossenem Gespräch.



Zu unserer evangelischen Identität gehört die Überzeugung: Jeder Christ hat Zugang zu Gott – eine „Zwischeninstanz“ ist nicht notwendig. Die Kirche braucht Männer und Frauen, die zur Predigt begabt, ausgebildet und öffentlich beauftragt sind. Doch die Verkündigung geschieht keineswegs ausschließlich von der Kanzel. Alle Christen können und sollen da, wo sie im Leben stehen, den Glauben praktisch leben und verbreiten.

Die Kirche hat sich nicht selber hervorgebracht. Sie kann auch nicht von Menschen erhalten werden. Sie ist ein Geschöpf des Evangeliums. Darum ist Kirche überall da zu finden, wo die frohe Botschaft von Jesus Christus weitergegeben wird in Wort und Tat, wo Menschen getauft werden und im Abendmahl Gemeinschaft mit Gott und untereinander feiern. Damit ist der Auftrag der Kirche beschrieben. Und der hat Folgen: Wer in der Taufe die Gotteskindschaft zusagt, der setzt sich auch ein für die Wahrung von Menschenwürde und Menschenrechten. Wer sich von Christus zum gemeinsamen Mahl einladen lässt, der stellt sich auch an die Seite derer, die Not leiden und ausgegrenzt werden.

**In diesem Sinne wünsche ich allen Vorhaben zum Reformationsjubiläum in Gemeinden und Kirchenkreisen Gottes Segen und gutes Gelingen!**

Ihre

Annette Kurschus

Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen



# Mittelaltermarkt zum Reformationstag

am 31.10.2017 in Heliand

Spielleute (live)  
Verus Viator

14.00 - 15.00 Uhr Kindermusical

15.00 - 18.30 Uhr Mitmachaktionen für Jung und Alt

Von Bogenschießen über Spinnen mit Dornröschen, Händler, und Akteure, Gaukler und Geschichtenerzähler bis hin zum Feuerspucker und vielen weiteren Darbietungen.

18.45 - 19.00 Uhr Illumination der Heliandkirche

19.00 - 20.00 Uhr Gottesdienst

Sodann läuten wir die Dämmerung ein bei Speis und Trank zu Eurem Wohle mit Musik und Tanz an der Feuerstelle.



Die 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg heute

**1517** – 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther mit seinen 95 Thesen so etwas wie eine kirchliche Revolution initiierte.

Eigentlich wollte er ja „nur“ die katholische Kirche seiner Zeit verändern, das allerdings so gründlich, dass daraus eine neue Kirche, eben die evangelische, mehr auf das Evangelium bezogene, Kirche entstand. Der Protestantismus hat sich seitdem, auch in verschiedenen Ausformungen, weltweit immer auch auf die Theologie Luthers bezogen.

Dies auf zwei Seiten unseres Gemeindebriefes darzustellen, ist natürlich nicht möglich. Aber es gibt einige Eckpunkte der Reformation, die bis heute als Grundlage unserer Religion nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Martin Luther hat sie selbst auf lateinisch, die Sprache der damaligen Gelehrten, formuliert. Hier der Versuch der Erklärung mit der Hilfe unseres heutigen Sprachgebrauchs:

## **Solus Christus**

(Allein durch Christus)

- frei von Gottesferne – frei für Nähe zu Gott

## **Sola gratia**

(Allein durch Gnade)

- Gott ist gnädig – frei von Ablass und Fegefeuer – keine Gerechtigkeit durch gute Werke – frei zum Dienst am Nächsten

## **Sola scriptura**

(Allein durch die Schrift)

- Konzentration auf die Bibel – frei zur Auslegung der Schrift – frei zum Leben mit der Schrift

## **Sola fide**

(Allein durch den Glauben)

- Geschenk Gottes – frei zum Vertrauen
- frei zum Leben mit dem Glauben

Und auch darauf hat die Reformation uns hingewiesen:

- Wir müssen nicht alles selbst erfinden und tun. Gott wirkt auch in und mit anderen Menschen, vor allem aber wirkt er selbst.
- Wir sind als Christen frei, das Evangelium zu verkündigen und Sünden zu vergeben.
- Und damit wir das können, lesen wir selbst die Bibel, legen sie selbst aus und entscheiden uns zum selbstständigen Denken.

Bis heute unterscheiden sich die christlichen Konfessionen in ihren Ansichten und der Deutung des Abendmahls. Für Luther und unsere Kirche ist das Abendmahl ein Gemeinschaftsmahl des Volkes Gottes in der Erinnerung an das letzte

Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Dazu gehört natürlich beides: Brot und Wein. Dabei ist Christus anwesend und verbürgt so eine Gemeinschaft mit sich selbst und schenkt den Glaubenden wirksam

„Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit“, so Luther wörtlich. Die Taufe ist rein äußerlich eine seit alter Zeit geübte Handlung mit unterschiedlichen Begründungen und Inhalten. Rechtlich gesehen ist die Taufe vollzogen durch die Berufung auf den Dreieinigem Gott und durch Begießen mit Wasser. Sie muss in einer Glaubensgemeinschaft stattgefunden haben, deren Taufe ökumenisch anerkannt ist. Die Getauften erhalten die Rechte und Pflichten eines Gemeindegliedes seines Lebensalters. Die Taufe ist das rechtliche Merkmal der Kirchenmitgliedschaft.

Taufe und Abendmahl sind in der



Evangelischen Kirche die einzigen Sakramente (im Unterschied zu anderen Glaubensgemeinschaften, in denen deutlich mehr gelebt werden). Zum Verständnis der Bedeutung

des Sakraments in unserer Kirche hilft mir immer noch der Spruch, den ich im Konfirmandenunterricht auswendig gelernt habe: „Ein Sakrament ist eine von Jesus Christus selbst eingesetzte Heilige Handlung, bei der unter sichtbaren Zeichen unsichtbare Gnadengüter vermittelt werden.“ Eben: Taufe und Abendmahl!

Das alles war zu Luthers Zeiten ganz neu und durfte vorher nicht getan, ja nicht einmal gedacht werden.

Feiern wir also in diesem Jahr und immer unseren freien Glauben - und leben wir danach! *Sola gratia!*

**UNIVERSAL**  
Gebäudereinigung GmbH

**Bahnhofstraße 16**  
**59439 Holzwickede**  
**Tel.: 0 23 01 - 9 12 12-0**  
**Fax: 0 23 01 - 9 12 12 22**

**www.universal-gmbh.com / knauf@universal-gmbh.com**

## Reinoldikiche und Reformation - Kontinuität und Veränderung

Die Vorgänge der Reformation in Dortmund sind nicht so leicht zu rekonstruieren. In den letzten Jahren haben die Historiker Dr. Christian Helbich („450 Jahre Laienkelch - 450 Jahre Reformation in Dortmund?“, Bielefeld 2013) und Prof. Dr. Werner Freitag („Die Reformation in Westfalen“, Münster 2016) wichtige Publikationen zur Reformationsgeschichte in Westfalen und Dortmund veröffentlicht. Es wird beschrieben, dass die Reformation in Dortmund kein plötzliches Ereignis oder eine Entscheidung vieler Dortmunder über Nacht auslöste. Es war ein langer Prozess zwischen dem Wittenberger Thesenanschlag im Jahr 1517 und den 1560er Jahren. Bedeutsam war die Entscheidung des Rates und der dem Rat zugeordneten Gremien (dem 12er und 24er) im März 1562, dem Gesuch der Bürger nachzukommen, die Kommunion unter beiderlei Gestalt, mit Brot und Wein, zuzulassen.

Zeugnisse dieser Zeit in der Reinoldikirche sind zum Beispiel zwei Kannen, die Ende des 16. Jahrhunderts für das Abendmahl angeschafft wurden, da mit der Einführung des Laienkelchs auch der Bedarf an Wein stieg. „Die neuen, 38 cm hohen Kannen hatten mehr Fassungsvermögen als die Kelche des 15. Jahrhunderts, welche ausschließlich den Priestern zum Empfang des konsekrierten Weins gedient hatten. Die Abend-

mahlskannen wurden vermutlich 1580 in Süddeutschland hergestellt und zeigen auf den Medaillons die Opferung Isaaks und Erhöhung der Schlange durch Mose, beides Verweise auf den Opfertod Christi am Kreuz.“ (Werner Freitag)



Die Geschichte der Reinoldikirche erzählt von Veränderungen und Umbrüchen. Die bedeutenden Ausstattungsstücke und Kunstwerke der Kirche, deren Entstehung Jahrzehnte und Jahrhunderte vor der Reformation einzuordnen sind, sind allerdings eher ein Zeichen der Kontinuität. Zu nennen sind die Figur des heiligen Reinoldus (um 1300), die Kaiserstatue (15. Jh.), das Altarwerk (1410/1420), das Taufbecken (1469) und das Triumphkreuz (15. Jh.), die auch nach der Reformation ihren Ort in der Kirche behalten haben.

Seit Jahrhunderten ist es die Herausforderung, einerseits Traditionen und Formen zu bewahren



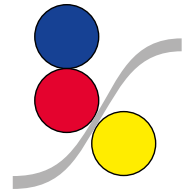
und andererseits zeitgenössische Gestaltungsformen in vorhandene Strukturen und Formen einzubringen. Diesen Prozess kann man an der Reinoldikirche auf unterschiedlichen Ebenen nachvollziehen: u.a. an den Restaurierungsmaßnahmen der letzten Jahre und an dem neu geschaffenen Abendmahlstisch und dem Ambo im Chorraum. Auch in Zukunft wird es eine spannende Herausforderung bleiben, die Stadtkirche St. Reinoldi in dieser Spannung zwischen Kontinuität und Veränderung weiterzuentwickeln.



## Druckerei Frank Thiemann

44143 DORTMUND  
Kaiserstraße 173

Telefon (02 31) 59 42 29  
Telefax (02 31) 56 17 64  
E-Mail: [info@druckerei-thiemann.de](mailto:info@druckerei-thiemann.de)



Als mittelständischer Druckereibetrieb realisieren wir seit mehreren Generationen technisch kompetent mit hoch entwickeltem Equipment die Drucksachen aller Art für unsere Kunden.

Unser Unternehmensziel ist es einerseits, den traditionellen Druckereibetrieb zu erhalten, andererseits modernste Druck- und Medientechnik zur Anwendung zu bringen. Dieses Ziel verfolgen wir als Geschäftsleitung gemeinsam mit einem hoch motivierten Mitarbeiterteam, das sein professionelles Wissen individuell zum Nutzen unserer Auftraggeber einsetzt.

Wir widmen unsere Aufmerksamkeit vorrangig dem Aufbau und der Pflege partnerschaftlicher, von gegenseitigem Vertrauen geprägter Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden.

## Was prominente Reformationsbotschafter denken

# WAS BEDEUTET FREIHEIT?

**Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:**

„Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, trau dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage – diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.“

**Nico Hofmann, Filmproduzent:**

„Freiheit entsteht aus Gnade. Sie entspricht der inneren Haltung, sich mit Lust streiten zu können. Ein freier Mensch muss nicht der Angst nachgeben. Freiheit ist das Gegenteil von Abschottung. Deshalb finde ich die Debatten, die wir momentan über Flüchtlinge führen, so wichtig. Diese Themen würden auch Martin Luther bewegen, wenn er heute leben würde.“

**Christopher Posch, Anwalt und Moderator:**

„Wir kennen es in Deutschland nicht anders, als frei zu sein. Wir sind – anders als Luther damals und viele andere Menschen heute – unter keinem Regime aufgewachsen, das uns verbietet zu sagen, was wir wollen, und zu glauben, woran wir wollen. Wir müssen heute aufpassen, dass diese Freiheiten aus Angst vor Überfremdung nicht eingeschränkt werden. Freiheit ist das höchste Gut.“

**Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:**

„Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.“



## Heidrun Otto

„Ich bin evangelisch, weil meine Eltern beschlossen, dass die Familie, die sie gründen wollten, evangelisch sein sollte. Was es mir bedeutet heute evangelisch zu sein: mir ist es wichtig, frei meine Meinung vertreten zu können, ohne durch kirchliche Glaubensvorgaben gebunden zu sein; mir ist es wichtig, dass ich mutig mein Leben in die Hand nehmen muss, dass ich dabei auch Fehler machen kann und dass ich weiß, dass ich darauf vertrauen kann, dass Gott mich in seiner Liebe nicht fallen lässt; mir ist es auch wichtig, dass ich als Presbyterin den Pfarrern der Gemeinde auf Augenhöhe begegnen kann, dass ich Verantwortung übernehme und dabei weiß, dass die Zukunft der Welt und der Kirche letztlich nicht von mir, meinen Ideen und Überlegungen, sondern von Gott abhängt. Biblische Texte sind mir wichtig, in ihnen spiegelt sich das Leben; ich singe gerne alte und neue Kirchenlieder - wenn all das ein evangelisches Leben ausmacht, dann bin ich evangelisch.“



## Björn Kretschmer

„Zuerst einmal bin ich evangelisch, da ich evangelisch geboren bin. Ich werde mein Leben lang evangelisch bleiben, da ich glaube. Der Glaube gibt meinem Leben Struktur und mir in meinem Alltag Kraft in den Situationen, in denen Entscheidungen getroffen werden müssen. Ich halte an ihm fest, um den Halt in meinem Leben zu behalten.“



Naturheilpraxis

Ulrike Mergen

Heilpraktikerin

Homöopathie, Ohrakupunktur,  
Naturheilverfahren, Irisdiagnose

Entspannungsverfahren:  
Autogenes Training,  
Progressive Muskelentspannung

*Es ist unglaublich, wieviel Kraft die Seele  
dem Körper zu leihen vermag  
(Wilhelm von Humboldt)*



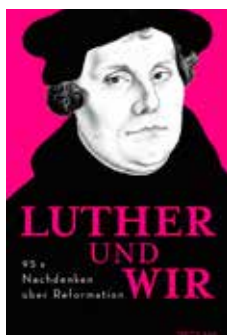
„Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten, Martin Luther, Christian Nürnberg, Petra Gerster

Für die einen der große Reformator, der geniale Übersetzer der Bibel, für die anderen lediglich ein Unruhestifter und Kirchenspalter. Um die Faszination dieses Mannes zu ergründen, nimmt Christian Nürnberg den Leser mit in die damalige Zeit. Wir erleben hautnah, wie Luther aufwuchs, woran er glaubte und wie er aus tiefster Überzeugung, das Richtige zu tun, die katholische Kirche und die gesamte damalige Welt ins Wanken brachte. Petra Gerster wirft einen liebevollen Blick auf Katharina von Bora, die sich in den Kopf gesetzt hatte, Martin Luther und sonst keinen zu heiraten.

Ein Buch, das man lesen muss. Es wird nicht nur über Martin und Katharina geschrieben, auch die Zeit wird mit einbezogen. Ich habe das Buch mit Freude gelesen, weil es witzig und humorvoll geschrieben wurde, ohne das ganze ins lächerliche zu ziehen.

Diese und andere Bücher über das Sein und Werden von Martin Luther finden Sie in unserer Bücherei „Leseratte“.

Sie sind herzlich eingeladen.



Luther und Wir herausgegeben von Alf Christophersen  
In diesem Taschenbuch werden 95 sehr unterschiedliche Lutherzitate interpretiert. Alf Christophersen, Studienleiter an der Evangelischen

Akademie in Wittenberg, hat prominente und weniger bekannte Zeitgenossen gebeten je zwei von den 95 ausgewählten Lutherziten aktuell zu reflektieren und das Ergebnis auf vier Seiten zusammenzufassen. Entstanden ist ein bunter Strauß von Lutherblüten. Der Bezug zur Gegenwart ist nicht immer überzeugend. Die Beiträge verdeutlichen jedoch die vielfältigen Impulse, die von Martin Luther ausgingen und auf unterschiedliche Weise bis heute nachwirken. Sie sind unter folgende Überschriften zusammengefasst: Die Kraft des Wortes und der Musik; der gefährdete Mensch und die Gnade Gottes; Evangelium, Gesetz und Gericht; die Lebenswirklichkeit des Menschen und die Zuwendung Gottes; Glaube, Liebe und Freiheit; Existenz in Gemeinschaft.

Das Buch hat mir einiges abverlangt, da ich in den 95 Thesen nicht so bewandert bin. Trotzdem fand ich es interessant und lesenswert und bin froh es gelesen zu haben. Gerne bin ich bereit mit Ihnen darüber zu diskutieren. Oder Sie kommen zu unserem Literaturzirkel, der jeden 2. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr in der Bücherei „Leseratte“ in Jakobus stattfindet.

Das Projekt „Multiprofessionelle Teams in Kirchengemeinden“ startet im Kirchenkreis und wir sind dabei. Multiprofessionelle Teams - vielleicht kennen Sie den Begriff aus der Schule oder aus sozialen Einrichtungen. Nun hält er auch in der Kirche Einzug und in unserer Gemeinde. Der Begriff bedeutet eigentlich nur, dass Menschen unterschiedlicher Profession zusammenarbeiten, z.B. Lehrer mit Sozialarbeitern oder Pädagogen mit Ärzten. Das Gute daran: bei derselben Aufgabe arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Ausbildungen und Erfahrungen zusammen. Dadurch entstehen neue Erkenntnisse, im besten Fall optimale Lösungen für Probleme. In Bezug auf die Kirche und unsere Gemeinde bedeutet das Projekt, dass im pastoralen Dienst, in Verkündigung und Seelsorge, im Unterricht und in der Arbeit mit Gruppen, in Zukunft nicht mehr nur Pfarrer und Pfarrerinnen arbeiten, sondern auch Gemeindepädagogen und Diakone. Die Idee ist alt – nahezu urchristlich: Diakone kommen schon in der Bibel vor, in der Apostelgeschichte. Dort sind es die Gemeindeglieder, die sich besonders um Menschen in Not kümmern. Wussten sie, dass wir auch eine Diakonin in der Gemeinde haben? Sabine Wenkstern. Sie haben sie vielleicht schon mal gesehen. Meistens sieht man sie dort, wo Kinder und Jugendliche eine Rolle spielen. Sie ist nämlich eine unserer Jugendreferentinnen. Aber eben auch Diakonin. Und das ist eine glückliche Fügung.

Wie sie alle wissen, geht Pfarrerin Ursula Grundhoff zum 01. Okto-



ber in den Ruhestand. Leider ist eine Wiederbesetzung der Stelle, die auf die Arbeit in den vielen Senioreneinrichtungen auf unserem Gemeindegebiet und den Bereich Besuchsdienst konzentriert war, nicht möglich. Dafür haben wir inzwischen zu wenig Gemeindeglieder und von der Zahl der Gemeindeglieder ist die Zahl der Pfarrstellen abhängig. Möglich ist allerdings, im Rahmen des Projektes „Multiprofessionelle Teams in Kirchengemeinden“ die Einstellung einer Diakonin für den Bereich, den Pfarrerin Ursula Grundhoff bisher betreut hat. Wir haben uns als Presbyterium dazu entschlossen, Sabine Wenkstern diese Stelle anzubieten. Und sie hat zugestimmt. Für sie bedeutet es einen Zugewinn an Erfahrung, für uns, dass wir jemanden ins pastorale Team bekommen, der die Gemeinde kennt und trotzdem neue Ideen aus einer anderen Profession mitbringt. Wir würden uns freuen, wenn Sie als Gemeinde das Projekt und Sabine Wenkstern in Ihrer neuen Rolle unterstützen.

P.S. Es wird natürlich auch eine neue Person geben, die die Arbeit von Sabine Wenkstern im Kinder- und Jugendbereich fortsetzt. Im nächsten Beitrag wird Stephan Miekus vorgestellt.





Stephan Miekus heißt der neue Jugendreferent, der die Nachfolge von Sabine Wenkstern antreten wird.

Am 01. Oktober wird er um 10 Uhr im Erntedankgottesdienst in der Melanchthon-Kirche begrüßt. Stephan Miekus ist Erzieher und hat bisher in Bochum bei der Ev. Stiftung Overdyck mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet.

Diesen Erfahrungsschatz wird er sicherlich gut in seine neue Arbeitsstelle einbringen können. Er wird vor allem die „Kleine Offene Tür“ im Melanchthon-Jugendhaus leiten. Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt in der Konfirmandenarbeit sein. Berufsbegleitend wird er in den nächsten zwei Jahren eine Diakonenausbildung absolvieren.

Wir freuen uns Herrn Stephan Miekus bei uns begrüßen zu können! Herzlich willkommen!

Übrigens: Sabine Wenkstern wird am ersten Adventssonntag in der St.-Reinoldi-Kirche im Gottesdienst um 11.30 Uhr in ihr neues Amt eingeführt.

Erinnerung  
**BESTÄNDIG**  
machen  
*Mit einem bewusst  
ausgewählten  
Ruheort*

0231/56 22 93-0

Am Gottesacker 52 · Dortmund  
[www.fgdo.de](http://www.fgdo.de)  
eine gemeinsame Sache  
**FRIEDHOFSGÄRTNER für Dortmund**  
Friedhofsgärtner Dortmund eG

Den Menschen  
**FÜHLBAR**  
machen  
*Mit kleinen Gesten  
und Zeichen der  
Erinnerung.*

0231/56 22 93-33

Am Gottesacker 52 · Dortmund  
[www.befdo.de](http://www.befdo.de)  
eine gemeinsame Sache  
**BESTATTUNGEN für Dortmund**  
Friedhofsgärtner Dortmund eG

Seit dem 01. September hat unsere Gemeinde wieder eine Gemeindegeweschwester. Im Rahmen eines Mini-jobs ist sie bei uns tätig und wird Ansprechpartnerin für Menschen in verschiedenen Situationen des Lebens sein. Wir begrüßen Sie herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Hier ihre Vorstellung:

## „Gemeindegeweschwester“ in der Tradition - ganz modern



Mein Name ist Claudia Schlierenkämper geb. Bergmann, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Vielleicht kennen mich einige Gemeindeglieder, denn meine

Wurzeln liegen in der früheren Heliand-Gemeinde, in der ich viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war.

Inzwischen bin ich einige Male umgezogen und wohne nun mit meiner Familie seit einigen Jahren in Berghofen. Neben meiner beruflichen Tätigkeit als Physiotherapeutin war es mir immer ein Anliegen, mich in einer Kirchengemeinde zu engagieren. Nach Jahren im Presbyterium und anderen ehrenamtlichen Diensten in Berghofen, begann ich 2012 eine diakonisch-theologische Weiter-

bildung zur „Gemeindegeweschwester“ beim Diakoniewerk Ruhr-Witten.

2015 wurde ich in die Diakoniegemeinschaft als Diakonisse eingegesegnet und aufgenommen. Wir sind eine moderne Gemeinschaft und nur unsere älteren Schwestern tragen zu besonderen Anlässen noch eine Tracht.

Seit September bin ich nun als Gemeindegeweschwester im Nebenamt hier tätig. Meine Schwerpunkte werden die Unterstützung von vorhandenen Gemeindeguppen und die begleitende Tätigkeit für Gemeindeglieder in Lebensumbrüchen sein. Ich möchte für Sie Ansprechpartnerin sein und wenn Sie es wünschen, Sie zu Hause, im Krankenhaus oder Altenheim besuchen.

Erreichen können Sie mich telefonisch dienstags in der Zeit von 9 – 10 Uhr persönlich unter Tel. 0172/6863927.

In der übrigen Zeit sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Ich rufe dann zurück. Oder, wenn Sie mögen, per E-Mail unter [c.schlierenkaemper@reinoldi-do.de](mailto:c.schlierenkaemper@reinoldi-do.de)

Ich freue mich auf Sie!

Eine kleine Auswahl von Ereignissen in den vergangenen Monaten haben wir auf den beiden Seiten gesammelt.

Die Konfirmationen sind immer ein wichtiges Ereignis. Viele junge Leute haben eine gute Zeit in unserer Gemeinde verbracht und werden uns hoffentlich in guter Erinnerung behalten.



**Der Kindergarten Matthäus** in der Halleschen Straße wurde umgebaut.



Die ehemaligen Gemeinderäume sind nicht wieder zu erkennen. Neues Leben ist eingezogen. Kindergärten sind wichtige Bestandteile der Gemeindegemeinschaft.

### Begegnung Kaulsdorf

Reinoldi war Gastgeberin unserer Partnerschaftsbegegnung 2017.



Unsere Gäste aus der Kirchengemeinde Berlin-Kaulsdorf erreichten Dortmund am 22. Juni. Man traf sich im Gemeindehaus in der Stillen Gasse nach anstrengender Anfahrt. Der Kirchentag in Berlin hatte für die späte Terminierung gesorgt.

Auch in diesem Jahr bewegte uns das Reformationsjubiläum thematisch. Gäste und Gastgeber, auch einige wenige Besucher aus der Gemeinde fanden beim „offenen Gemeindeabend“ zusammen, wo Pfarrer Tulhoff die reformatorischen Ereignisse und Entwicklungen in Dortmund beschrieb. Am Samstag brachte uns ein Reisebus nach Münster. Thematischer Schwerpunkt der Stadtführung waren die Ereignisse, die wir mit dem „Täuferreich in Münster“ verbinden. Einige Spuren haben sie hinterlassen – Jan van Leiden, Knipperdolling und Bockelsohn - ... Seien es die abgeschlagenen

Gesichter in Steinreliefs des Doms oder eben zuletzt die berühmt berüchtigten Käfige, die noch heute an St. Lamberti zu sehen sind. Ein Familiengottesdienst in der Heliandkirche und das sich anschließende gemeinsame Mittagessen bildeten den Abschluss. 2018 wollen wir uns wiedersehen ... in Berlin. Wir fahren nach Berlin!!! Wer sich interessiert, melde sich bei Pfarrer Martin Tulhoff.

### Jubiläum des Frühstückkaffees



Das zehnjährige Bestehen unseres Frühstückkaffees in der Arche wurde mit einem Ausflug zur Möhnesee gebührend gefeiert. So fuhren 31 Personen am 11. Juli frohgestimmt mit dem Bus zum Möhnesee. Nach einer Schifffahrt bei angenehmen Temperaturen und einem guten Mittagessen im Haus Deleke mit Blick auf den See ging es zur Drüggelter Kapelle, einem Kleinod aus dem 12. Jahrhundert. Hier klang unser gemeinsamer Kanon „Lasst uns miteinander“ besonders schön. Dass wir zum Schluss in einem Bauernkaffee einkehrten, rundete diesen einmaligen Tag ab.

# Gottesdienste im Oktober

(Änderungen vorbehalten)

<b>01.</b> Erntedankfest	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit den Kindergärten und Begrüßung des neuen Jugendreferenten Pfarrer Dröge
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ringelband
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Pfarrer Küstermann
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - Pfarrer Giesler, Pfarrerin Helmert
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst - Pfarrer Tulhoff
<b>08.</b> 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtreihe: „Dietrich Bonhoeffer“ - Pfarrer Dröge
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - Pfarrer Kamutzki
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Superintendent Schlüter
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe Pfarrer Kamutzki
<b>15.</b> 18. Sonntag nach Trinitatis	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst mit den ökumenischen Nachbarn „Versöhnung- Die Liebe Christi drängt uns“
<b>22.</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst Predigtreihe: „Martin Niemöller“ Professor Dr. Lübking, Pfarrer Dröge
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Trauung und Taufe Pfarrerin Grüning
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Pfarrerin Palm
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum Pfarrer Giesler
<b>29.</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - Joachim Fischer
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - Pfarrer Kamutzki
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Pfarrer Kamutzki
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - Joachim Fischer
<b>31.</b> Reformations- tag	19.00 Uhr	Heliand	Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Tulhoff/Pfarrer Korffmacher
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Superintendent Schlüter



# Gottesdienste im November

<b>01.</b> Allerheiligen	11.15 Uhr	Heliand	Gottesdienst in der St.-Martin-Kirche Predigt: Pfarrerin Grüning
<b>05.</b> 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Melanchthon	Kirchenmusikalischer Gottesdienst Pfarrer Kamutzki
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl Diakonin Wenkstern
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Pfarrer Küstermann
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - Pfarrer Giesler
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst - Pfarrerin Helmert
<b>12.</b> Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Tulhoff
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - Pfarrerin Grüning
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Superintendent Schlüter
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst „für Leib und Seele“ mit Abendmahl - Pfarrer Tulhoff
<b>19.</b> Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - Pfarrerin Helmert
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - Professor Dr. Lübking
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Pfarrerin Palm
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - Pfarrerin Helmert
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst - Professor Dr. Lübking
<b>22.</b> Buß- und Bettag	18.00 Uhr	Melanchthon	ökumenisches Friedensgebet Pfarrer Dröge, Bruder René
	18.00 Uhr	St. Reinoldi	Orgelversper am Buß- und Bettag
	19.00 Uhr	Arche	Feierabendmahl - Pfarrer Tulhoff
<b>26.</b> Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - Joachim Fischer
	15.00 Uhr		Andacht auf dem Ostfriedhof - Pfarrer Kamutzki
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Tulhoff, Pfarrerin Grüning
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Am Ostpark - Pfarrer Dröge
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Helmert, Pfarrer Giesler
	15.00 Uhr		Andacht auf dem Hauptfriedhof Pfarrer Giesler
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrerin Grüning, Pfarrer Tulhoff

# Gottesdienste im Dezember

(Änderungen vorbehalten)

<b>03.</b> 1. Advent	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst zur Einführung von Diakonin Wenkstern
	17.30 Uhr	Arche	Gottesdienst mit dem Chor Total Tonal Pfarrerin Grüning
<b>10.</b> 2. Advent	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst - Professor Dr. Lübking
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit dem Kindergarten Pfarrerin Grüning
	11.30 Uhr		Kindergottesdienst
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Pfarrer Küstermann
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Giesler
<b>17.</b> 3. Advent	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrerin Helmert
	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst - Prädikantin Ringelband
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Superintendent Schlüter
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst - Pfarrerin Helmert
	17.30 Uhr	Arche	Singegottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Tulhoff
<b>25.</b> 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrerin Grüning
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Dröge
<b>26.</b> 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - Joachim Fischer
	11.30 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst - Superintendent Schlüter
<b>31.</b> Altjahresabend	10.00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrerin Helmert
	18.00 Uhr	Heliand	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Tulhoff
	18.00 Uhr	St. Reinoldi	Gottesdienst mit Abendmahl - Superintendent Schlüter
	11.30 Uhr	Jakobus	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrerin Helmert

# Gottesdienste am Heiligen Abend

**24.**

Heiligabend

15.00 Uhr	Melanchthon	Christvesper für Kinder und Erwachsene Pfarrerin Helmert
17.00 Uhr		Christvesper - Pfarrer Dröge
23.00 Uhr		Christmette - Pfarrer Kamutzki
15.30 Uhr	Heliand	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrerin Grüning
18.00 Uhr		Christvesper - Pfarrerin Schaaf
23.00 Uhr		Christmette - Pfarrer Tulhoff
14.30 Uhr		Christvesper für Kinder und Erwachsene
16.00 Uhr	St. Reinoldi	Christvesper - Superintendent Schlüter
18.00 Uhr		Christvesper - Pfarrer Küstermann
23.00 Uhr		Christmette - Pfarrerin Palm
16.00 Uhr		Jakobus
18.00 Uhr	Christvesper - Pfarrer Giesler	
15.30 Uhr	Arche	Christvesper mit Krippenspiel - Pfarrer Tulhoff





Das Diakonische Werk Dortmund und Lünen gGmbH weitet seine Angebote in der östlichen Innenstadt aus.

In der Arndtstraße, unweit der Kaiserstraße, haben seit Frühling 2017 vier Arbeitsgebiete ihre Kräfte gebündelt: Auf den drei Etagen des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Telekom in der Arndtstraße 16

gibt es Büro- und Beratungsräume für die Diakonie Fachstelle Sucht sowie die Sozial-, Schuldner- und Insolvenzberatung. Büro- und Gruppenräume belegt das Betreute Wohnen MittenDrin, darüber hinaus entsteht im Obergeschoss ein neues Zentrum für Hospizarbeit, palliative Versorgung und Trauerbegleitung. Zu üblichen Bürozeiten werden hier Menschen empfangen und beraten. An Abenden und am Wochenende gibt es zudem Gruppenangebote des Hospiz- und Trauerzentrums.

Eine Fertigstellung des Eingangsbereiches und des Fahrstuhls ist für das Ende des Jahres geplant.

L'OCCITANE  
EN PROVENCE

Die schönsten  
Duft-  
Kreationen

aus Süd-  
Frankreich

Ihr Paradies der schönen Düfte.

**Wigger**

Kaiserstraße 100  
44135 Dortmund  
Tel.: 02 31 / 52 49 62

[www.parfumerie-wigger.de](http://www.parfumerie-wigger.de)

Die diesjährige Diakoniesammlung hat das Motto hinsehen-hingehen-helfen. Mit dem gesammelten Geld wird das Projekt des Diakonischen Werkes Dortmund und Lünen „CHORiander“ und die Band „Unkapputbar“ unterstützt - ein außergewöhnliches und innovatives Musikprojekt.

Musik verbindet - und mitmachen können sowohl suchtkranke, psychisch Kranke und wohnungslose Menschen sowie alle Dortmunder Bürger, die einfach Lust auf gemeinsames Singen und Musizieren haben.

Die Spenden fließen sowohl in diese diakonische Arbeit vor Ort sowie auch in die überregionale Arbeit des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe. Herzlichen Dank!

## Spenden

Es wurden im Juni und Juli 2017 € 1.847,29 für landeskirchliche bzw. kreiskirchliche Projekte gespendet und € 1.385,84 für diakonische Aufgaben in der Gemeinde.

## Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund  
KD-Bank Dortmund BIC GENODED1DKD  
IBAN DE61 3506 0190 2007 7630 10

## Herzlichen Dank!



## Bestattungshaus Lauer

GmbH & Co. KG

44143 Dortmund . Kaiserstraße 160

Tag- und Nachruf: 0231 / 222 44 56 - 0

Fax: 0231 / 222 44 56 - 7

E-mail: [info@bestattungshaus-lauer.de](mailto:info@bestattungshaus-lauer.de)



Inh. E. Fohler

- ☛ über 50-jährige Erfahrung in allen Bestattungsangelegenheiten
- ☛ **Trauerhalle und Abschiednahmeraum in Dortmund-Körne**
- ☛ im Notfall jederzeit erreichbar



Beleg für den Auftraggeber /  
Einzahler-Quittung

Empfänger:

**Ev. Kg. St. Reinoldi  
Dortmund**

Konto-Nr. des Empfängers:

**IBAN DE61 3506  
0190 2007 7630 10**

**BIC GENODED1DKD**

Kreditinstitut des Empfängers:

**Sparkasse Dortmund**

**EURO**  
Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck:

**Diakoniesammlung  
2017**

Auftraggeber / Einzahler  
(genaue Anschrift)

Datum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

## Euro-Überweisungsauftrag/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht  
beschädigen, knicken,  
bestempeln oder be-  
schmutzen.

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max: 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Ev. Kg. St. Reinoldi Dortmund**

IBAN

**DE61 350601902007763010**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

**GENODED1DKD**

Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die  
IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

**Diakoniesammlung 2017** 

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max: 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

Bitte geben Sie für die  
Spendenbestätigung in  
der Zeile Verwendungszweck  
Ihren Namen und  
Ihre Anschrift an.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

S  
P  
F  
N  
D  
F

## Bachchor von klein bis groß

25

Auf der musikalischen Seite der Stadtkirche gibt es derzeit viel Grund zur Freude. In seinem 125-jährigem Jubeljahr freut sich der Dortmunder Bachchor auf die Aufführung der „H-Moll-Messe“ von J. S. Bach. Am Samstag, dem 17. November um 19.30 Uhr, wird Bachs Opus ultimum als ein Höhepunkt der vom 11. bis 26. November stattfindenden „Dortmunder Kirchenmusiktage 2017“ erklingen. Karten gibt es im Vorverkauf im Reinoldiforum. Dort sind auch Tickets für die Aufführungen des „Weihnachtsoratoriums“ am Samstag, dem 16. Dezember um 16.00 und 19.30 Uhr erhältlich. In diesem Jahr hören Sie Auszüge aller sechs Teile, die durch Lesungen der Weihnachtsgeschichte verbunden werden. Am Freitag, dem 15. Dezember um 18 Uhr laden wir wieder zu einem „Familienkonzert“ ein, bei denen insbesondere den Kleinen die Musik J.S. Bachs auf ansprechender Weise nahegebracht wird. Die Seniorenkantorei des Bachchores ist im Gottesdienst am 1. Advent 11.30 Uhr mit einer Kantate von Georg Philipp Telemann zu hören. Martin Luther steht hingegen bei der Aufführung des Musicals „Wenn einer fragt“ von Uli Führe im Mittelpunkt, das die Kinder- und Jugendkantorei des Bachchores am Samstag, 25. November um 16 Uhr in der Heliandkirche aufführen wird.

## Eine neue Orgel für die Stadtkirche

Und es gibt noch einen weiteren Grund zur Freude. Der Vertrag zum Bau der neuen zweiteiligen Orgelanlage an St. Reinoldi konnte im Juli vom Superintendenten unterzeichnet werden. Wenn alle weiteren Schritte planmäßig erfolgen, rechnen wir im ersten Bauabschnitt mit der Fertigstellung der sog. Chororgel im Frühjahr 2019. Dieses Instrument wird über dem vorderen Eingang zum Hellweg und unterhalb der großen Fensterrosette aufgebaut und eignet sich vor allem für die Begleitung von Chören und Orchestern im vorderen Teil der Kirche. Die jetzige Walcker-Orgel von 1958 kann nach Fertigstellung der Chororgel abgebaut werden. Ein nicht unbeträchtlicher Teil ihres noch brauchbaren Pfeifenwerks wird dann in der neuen Hauptorgel Wiederverwendung finden. Dieses Orgelwerk wird zwar an alter Stelle im Turmbogen, allerdings auf einer neuen kleinen Empore erstellt und erhält erstmals wieder eine mechanische Spielanlage. Besonderer Hingucker wird die neue Glaswand sein, die zwischen Orgel und Turmraum für eine Durchlässigkeit der Lichtführung sorgen wird und so einen Gedanken des Wiederaufbaus nach dem Krieg aufgreift, der damals nicht verwirklicht werden konnte. Klanglich wird das Instrument Elemente der beiden Vorgängerorgeln aufgreifen und darüberhinaus durch die Verwendung neuester Technik auch ein wegweisendes Instrument unserer Zeit sein.

Die neue Orgel wird von der Orgelbaufirma Mühleisen aus Leonberg bei Stuttgart gebaut. An der mehrjährigen Planung waren u.a. die untere und obere Denkmalbehörde, die Orgelsachverständigen, das Architektenbüro Hirche aus Hamburg, die Bauabteilung der Ev. Kirche von Westfalen, der Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dortmund, die Stadtkirche und Kirchengemeinde St. Reinoldi, der Kreiskantor, der Reinoldikantor sowie weitere Fachberater beteiligt. Um Haupt- und Chororgel optimal zusammen bespielen zu können, wird im Kirchenschiff ein neuer fahrbarer Spieltisch mit vier Manualen und Pedal installiert. Beide Orgeln werden dabei auf elektronischem Wege angesteuert. Insgesamt eröffnet die neue Orgelanlage wesentlich mehr musikalische Möglichkeiten, sowohl für das konzertante als auch das gottesdienstliche Orgelspiel. Auch das Musizieren mit anderen Instrumenten, Solisten und Chören wird nun optimal gelingen können.

Derzeit sind wir in Vorbereitung für den nötigen Gang an die Öffentlichkeit. Erläuternde Texte und Broschüren werden erstellt. Ab dem Frühjahr 2018 können wir dann fundiert über das Projekt informieren und um Spenden werben. Dankenswerterweise hat der Kirchenkreis den Orgelneubau und die Sanierungsmaßnahmen an St. Reinoldi vorfinanziert. Wir freuen uns auch, dass die Reinoldigilde die neue Orgel zu ihrer Sache machen und uns beim Spendensammeln helfen wird.



# Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

## Oktober

- |     |                 |  |
|-----|-----------------|--|
| 04. | 18.30 Uhr       | ökumenischer Lobpreisabend in der St.-Martin-Kirche  |
| 07. | 15.00 Uhr       | Flohmarkt Jakobus  |
| 11. | 15.00 Uhr       | Literatur-Café in Jakobus  |
| 12. | 15.00 Uhr       | Geburtstagskaffeetrinken in Jakobus mit Anmeldung  |
| 13. | 16.00 Uhr       | Repair-Café Jakobus  |
| 14. | 10.00-16.00 Uhr | David und die wilden Kerle, KU Projekt Heliand in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  |
| 15. | 11.30 Uhr       | Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationsjubiläum mit den katholischen Nachbargemeinden, mit der Freien Evangelischen Gemeinde und der Selbständigen Lutherischen Kirche in der St.-Reinoldi-Kirche |
|     | 15.00-17.00 Uhr | ObdachlosenKaffee in der St.-Reinoldi-Kirche   |
| 18. | 18.30 Uhr       | ökumenischer Lobpreisabend in der St.-Martin-Kirche  |
| 22. | ab 14.30 Uhr    | Kirchencafé in Melanchthon   |
| 31. |                 | Reformationstag. Programm auf Seite 5  |

## November

- |     |                 |   |
|-----|-----------------|---|
| 10. | 16.00 Uhr       | Repair-Café Jakobus                                   |
| 11. | 15.00 Uhr       | Kinderkultur-Café Jakobus                             |
| 19. | 15.00-17.00 Uhr | ObdachlosenKaffee in der St.-Reinoldi-Kirche          |
| 25. | 10.00-17.00 Uhr | KU Projekt Heliand, Tod und Auferstehung in der Arche |
| 26. | 14.30 Uhr       | Kirchencafé in Melanchthon                            |

## Dezember

- |         |                 |  |
|---------|-----------------|--|
|         |                 | Lebendiger Adventskalender - bitte achten Sie auf die gesonderten Plakate!   |
| 06.     | 15.00 Uhr       | Literatur-Café in Jakobus  |
| 07.     | 15.00 Uhr       | Senioren Adventfeier Heliand in der Arche  |
| 08.     | 16.00 Uhr       | Repair-Café Jakobus  |
| 12./13. | 16.30-19.30 Uhr | KU Projekt Heliand<br>Adventsfenster Diakonie Gesslerstr. 2  |
| 13.     | 14.30 Uhr       | 105 Jahre Frauenhilfe Jakobus  |
| 31.     | 22.00-1.00 Uhr  | Offene St.-Reinoldi-Kirche mit Musik und Texten und Mitbring-Buffer (wer etwas mitbringen möchte, bitte bei Christa Schaaf melden Tel. 57 15 67) |

# Kirchenmusik

## Proben

Mo	19.00 Uhr	Kirchenchor - Melanchthon
	19.55 Uhr	Chor „Total Tonal“ - Heliand
	20.00 Uhr	Bläserkreis - Reinoldinum
Di	19.30 Uhr	Bläserchor - Melanchthon
	10.00 Uhr	Seniorenkantorei - Reinoldinum
Do	16.00 Uhr	Kinderkantorei - Heliand
	17.00 Uhr	Jugendkantorei - Heliand
	18.30 Uhr	Blockflötenkreis „Melancht(h)öne“ Melanchthon
Fr	19.00 Uhr	Bachchor - Reinoldinum

## Konzerte

### St.-Reinoldi-Kirche

jeden Mi.	18.00 Uhr	Orgelvesper
18. November	19.30 Uhr	Bachchorkonzert J.S. Bach: H-Moll-Messe
02. Dezember	19.30 Uhr	Adventsmusik. Bläserkreis St. Reinoldi
09. Dezember	19.30 Uhr	Chorkonzert zum Advent
15. Dezember	18.00 Uhr	Bachchorkonzert Kinderkonzert zum Weihnachtsoratorium
16. Dezember	16.00 & 19.30 Uhr	Bachchorkonzert J.S. Bach Weihnachtsoratorium

### Melanchthon-Kirche

14. Oktober	18.00 Uhr	Konzert Harmony Sisters
15. Oktober	17.00 Uhr	Konzert Musikschule
03. Dezember	17.00 Uhr	Konzert Theater- u. Konzertfreunde

### Heliand-Kirche

14. Oktober	14.00 Uhr	Konzert Total Tonal
25. November	16.00 Uhr	„Wenn einer fragt“ Musical zu Martin Luther Kinder- und Jugendkantorei

## Musiker

Kirchenmusikerin Jakobus	Natalia Lwowski	59 29 99
Kirchenmusikerin Heliand	Mechthild Lütgebaucks	02381/444302
Kirchenmusiker Heliand	Jonas West	0171/6461582
Kirchenmusiker Melanchthon	Markus Eppmann	0170/3536313
Leiterin Blockflötenkreis „Melancht(h)öne“	Sabine Neumann	59 93 41
Leiter Melanchthon- Bläserchor	Jürgen Schreier	59 84 82
Leiterin Chor „Total Tonal“	Constanze Ringelband	0160/1220004
Kantor an St. Reinoldi	Klaus Eldert Müller	88 23 013
Leiterin Bläserkreis an St. Reinoldi	Sigrid Raschke	82 24 68



## Angebote für Erwachsene

### Melanchthon, Melanchthonstr. 6

	08.30 Uhr	Walking-Gruppe Treffpunkt Lange Reihe/Im Dreieck
Mo	15.00 Uhr	Basteln mit Haus Von-der-Tann-Str (jeden 2. Mo im Monat)
Di	10.00 Uhr	Seniorentanz
	09.00 Uhr	Frühstücks-Treff (jeden 3. Do im Monat)
Do	15.00 Uhr	Frauenhilfe (12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 14.12.)
	17.30 Uhr	Bezirksfrauentreff (05.10., 02.11., 07.12.)
	18.00 Uhr	Männerkreis (siehe Programm)
Fr	19.00 Uhr	Treff ab 53 (10.11., 08.12.)

### Jakobus, Eichendorffstr. 29-31

Mo	15.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
	09.00 Uhr	Erzählcafé für jung und alt (10.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12.)
Di	11.30 Uhr	Gemeindebücherei
	19.30 Uhr	Literaturzirkel (10.10., 14.11., 12.12.)
Mi	14.30 Uhr	Frauenhilfe (04.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12.)
Do	19.00 Uhr	Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
Fr	19.00 Uhr	Familientreff (06.10., 03.11., 01.12.)
Sa	14.00 Uhr	Gemeindebücherei

### Matthäus, Hallesche Str. 11

Di	16.00 Uhr	Abendkreis der Frauen (14-tägig)
----	-----------	----------------------------------

### Arche, Stille Gasse 22 - 24

Di	09.30 Uhr	Frühstückscafé (03.10., 17.10., 14.11., 28.11., 12.12.)
Do	09.30 Uhr	Gymnastikkreis
Fr	20.00 Uhr	Spätschicht (24.11., 15.12.)

### Heliand, Westfalendamm 190

Mo	10.00 Uhr	Wandergruppe
	17.00 Uhr	Besuchsdienst von Haus zu Haus (jeden 2. Mo. im Monat)
Di	17.00 Uhr	„Rund um die Bibel“ (jeden 2. Di im Monat)
	18.00 Uhr	Lauftreff (jeden Di)
Mi.	15.00 Uhr	Stammtisch Mittwochskreis (04.10., 06.12.)
Do.	20.00 Uhr	Elterntreff (12.10., 09.11., 07.12.)
Fr	15.00 Uhr	Freitagstreff (13.10., 10.11., 24.11., 08.12.)
Sa	15.00 Uhr	Witti Behinderten Treff junge Erwachsene (09.12.)

## Senioreneinrichtungen

### Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

#### Bruder-Jordan-Haus

Do 19.10.

Do 16.11.            10.00 Uhr            Gottesdienst

Mi 29.11.

#### Wohn- und Begegnungszentrum Zehnthof

11.30 Uhr            am 3. Freitag und am 24.12.

#### Wohnstift Auf der Kronenburg

17.00 Uhr            am 3. Samstag und am 24.12.

#### Pflegezentrum Westfalentor

11.00 Uhr            jeden 3. Mittwoch und am 25.12.

#### Seniorenzentrum im Kaiserviertel

Mi 29.11.            11.00 Uhr            Gottesdienst

#### Seniorenhaus Gartenstadt

10.00 Uhr            jeden 3. Mittwoch und am 25.12.

#### Programm der ökumenischen Altenbegegnungsstätte

**Bruder-Jordan-Haus**  
Melanchthonstr. 17

Helga Laske  
Tel. 59 96 87

Täglich für  
jedermann:

11.30 Uhr            Mittagstisch

14.00-17.00 Uhr    Café

für weitere Tagesprogramme beachten Sie bitte die Aushänge

# Angebote für Kinder und Jugend

## Eltern-Kind-Gruppen

**Britta Spliethoff**  
Tel. 47 68 117      b.spliethoff@reinoldi-do.de

Mo                      9.00 Uhr      Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel

Di                      9.30 Uhr      Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel

Mi, Do, Fr            09.00 Uhr    Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel

**Ulrike Tuhoff**  
Tel. 59 76 61            utuhoff@web.de

Mo, Mi,                10.15 Uhr    Krabbelstube, Arche

**Rosel Meis**  
Tel. 51 58 88            r.meis@reinoldi-do.de

Di, Do                10.00 Uhr    Krabbelgruppe, Heliand

## Kindergottesdienste

### St.-Marien-Kirche

jeden Sonntag        11.30 Uhr    außer in den Schulferien

### Jugendhaus Melanchthon

jeden Donnerstag    17.00 Uhr    außer in den Schulferien

## Tageseinrichtungen für Kinder

Kindergarten Jakobus, Eichendorffstr. 29  
Tel. 59 71 82    leitung.eichendorff@ekkdo.de

Kindergarten Matthäus, Hallesche Str. 118  
Tel. 51 30 11    leitung.hallesche@ekkdo.de

Kindergarten „Gänseblümchen“, Obere Brinkstraße 4  
Tel. 59 52 54    leitung.obere-brink@ekkdo.de

Kindergarten „Arche“, Stille Gasse 24  
Tel. 51 31 25    leitung.stille-gasse@ekkdo.de

Kindergarten „Melanchthon“, Karl-Lücking-Str. 6  
Tel. 59 43 59    kita.karl-luecking@ekkdo.de

Kindergarten „St.Reinoldi-St.Marien“, Heiliger Weg 30  
Tel. 52 18 54    leitung.heiliger-weg@ekkdo.de

## Jugendhaus Wambel (JuWa)

**Krimhild Sirrenberg**

Eichendorffstr. 29

Tel. 51 39 16

k.sirrenberg@reinoldi-do.de

**Vertretung:** Rebekka Kämpfe

r.kaempfe@reinoldi-do.de

Di 15.30 Uhr Kindertreff

17.00 Uhr Jugendcafé

16.00 Uhr Teenstreff

Do 16.00 Uhr Band

17.00 Uhr Konfitreff

18.00 Uhr Jugendcafé

jeden 2. + 4. Fr 17.00 Uhr Konfis & Friends

## Kinder- und Jugendhaus Melanchthon

**Stephan Miekus**

Karl-Lücking-Str. 6

Tel. 17 69 000

st.miekus@reinoldi-do.de

Di 15.00 Uhr Konfis und Freunde

17.30 Uhr Jugendtreff

15.00 Uhr Kindertreff

Do 17.00 Uhr Kindergottesdienst

17.30 Uhr Jugendtreff

Fr 15.00 Uhr Kindertreff

17.30 Uhr Jugendtreff

Sa 15.00 Uhr Offener Treff (alle 14 Tage)

## Arche

**Rebekka Kämpfe**

Stille Gasse 22-24

Tel. 51 39 16

r.kaempfe@reinoldi-do.de

Mi 15.00 Uhr Kindergruppe

## Heliand

**PfarrerIn Leonie Grüning**

Westfalendamm 190

Tel. 41 33 64

l.gruening@reinoldi-do.de

Mi 18.30 Uhr Mittwochsclub im Jugendhaus

Vom 28. Juni - 02. Juli sind 85 Konfis und Teamer und hauptamtliche Mitarbeitende unserer Gemeinde eingetaucht in eine andere Welt. Die Welt des Konficamps in Wittenberg. Insgesamt 1200 Konfis untergebracht in einer Stadt von weißen Zelten, unterteilt in kleinere Dörfer. Jedes Dorf mit mehreren Schlafzelten für bis zu 15 Personen, einem Aufenthaltszelt und einem Dorfplatz. 6 Dörfer teilen sich ein riesiges Essenzelt und die sanitären Einrichtungen.



Ein wirkliches Abenteuer: Im Zelt schlafen, mit 300 Menschen zusammen Essen, mit 1200 Konfis Gottesdienst zu feiern, sich mit dem Thema Reformation – trust and try beschäftigen und eine Auswahl treffen, wie die Freizeit gestaltet werden kann. Und damit das alles nicht zu langweilig wird, hat es so oft wie möglich geregnet – Gott sei Dank war der Regen warm ☺.

Der Übergang von den Erlebnissen des Tages in die Nacht, wurde in den jeweiligen Zelten von den zuständigen Teamern gestaltet. Eine Geschichte, Meditation oder

Traumreise, immer ein Gebet und ein Segen begleiteten die Konfis in und durch die Nacht.

Ein großes Kompliment an unsere Jugendlichen und an die Teamer, ohne die diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre. Trotz Regen, trotz Wartezeiten beim Essen haben alle das Beste aus dem Konficamp gemacht. In meiner Erinnerung steht nicht das Wetter an erster Stelle, sondern das fröhliche Lachen der Konfis, der gemeinsame Spaß und die großartige Mitarbeit, wenn es darum ging über das Thema Vertrauen sich der reformatorischen Erkenntnis zu nähern. Es ist etwas Besonderes mit so vielen jungen Menschen unter einfachsten Bedingungen in Kontakt zu kommen, zu singen, zu feiern und thematisch zu arbeiten.



Ein wirkliches Abenteuer.



Nicht die Glücklichen sind dankbar.  
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

Francis Bacon (1561-1626)

# SORTIMENT SERVICE PREISE



ausbuettels.de

## SCHWANEN APOTHEKE

Westenhellweg 81  
44137 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 840 100 90

## APOTHEKE AM HANSAPLATZ

Wißstr. 7  
44137 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 52 29 96

## APOTHEKE IN DER DROOTE

Droote 50  
44328 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 23 08 23

## APOTHEKE IM EKS

Gleiwitzstr. 273  
44328 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 23 13 58

## ADLER APOTHEKE

Markt 4  
44137 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 57 26 21

# AUSBÜTTELS

*mehr als eine Apotheke*



Vorbestellungen  
per WhatsApp!



**„Wenn ich an meine Bank denke,  
habe ich ein gutes Gefühl!“**

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist. Das ist mehr als ein Gefühl.



Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter: [www.KD-BANK.de](http://www.KD-BANK.de)

*Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.*



**KD-BANK**  
Bank für Kirche und Diakonie

## Kontakte und Adressen

Pfarrerinnen/Pfarrer	Pfarrer Ulrich Dröge Tel. 59 49 72 • u.droege@reinoldi-do.de
	Pfarrer Jens Giesler Tel. 40 02 33 • j.giesler@reinoldi-do.de
	Pfarrerin Leonie Grüning Tel. 41 33 64 • l.gruening@reinoldi-do.de
	Pfarrerin Miriam Helmert Tel. 02303/2906803 • m.helmert@reinoldi-do.de
	Pfarrer Michael Kamutzki Tel. 0176 21172142 • m.kamutzki@reinoldi-do.de
	Pfarrer Martin Tulhoff Tel. 59 76 61 • m.tulhoff@reinoldi-do.de
Diakonin	Diakonin Sabine Wenkstern Tel. 0172/6531816 • s.wenkstern@reinoldi-do.de
Gemeindegewalter	Claudia Schlierenkämper Tel. 0172/6863927 • c.schlierenkaemper@reinoldi-do.de
Gemeindegewalter Heliand Sabine Straube	Westfalendamm 190 • 44141 Dortmund Tel. 59 74 04 • Fax 53 13 060 gemeindegewalter@reinoldi-do.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 9 - 12 Uhr Mi 13 - 18 Uhr
Gemeindegewalter Melanchthon Anke Sellerberg	Melanchthonstr. 6 • 44143 Dortmund Tel. 59 43 51 • Fax 53 33 606 buero_melanchthon@reinoldi-do.de Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr. 9 - 12 Uhr Mi 15 - 18 Uhr
Gemeindegewalter Stadt- kirche St. Reinoldi Antje Bracht	Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund Tel. 88 23 013 • post@sanktreinoldi.de Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9 - 12 Uhr
Küsterdienst	Karl-Heinz Scharp Tel. 0162/7095154 Johann Zenn Tel. 0162/7059406
Reinoldiforum	Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund • Tel. 55 57 91 11 info@reinoldiforum.de • www.reinoldiforum.de Öffnungszeiten: Di - Sa. 11 - 17 Uhr
Diakoniestation	Melanchthonstr. 2 • 44143 Dortmund Tel. 43 56 88
Kircheneintrittsstelle	im Reinoldiforum Öffnungszeiten: Mi 15 - 17 Uhr, Sa 11 - 13 Uhr



Ausgabe 30

# EINFACH FREI OKTOBER

Reformationstag 2017  
Ein einmaliger Feiertag